

Linke-Fraktion im Gemeinderat
Gerlinde Strasdeit, Gitta Rosenkranz,
Wilhelm Bayer, Frederico Elwing

72074 Tübingen, Frischlinstr.7
Tel. 07071 21534, strasdeit@t-online.de

Tübingen, den 18.5.23

Gemeinderat 22.5.2023

**zur Vorlage 119/2023 in Verbindung mit 119a/2023
Zukunftsplanung Müllabfuhr in der Stadt Tübingen**

**beantragen wir eine namentliche Abstimmung entsprechend Paragraph 20(2),
gemäß der Geschäftsordnung vom 3. Dezember 2007 in der Fassung vom
24.10.2016.**

Begründung:

in §20 Abstimmung (2) unserer Geschäftsordnung steht: “Die formelle Abstimmung geschieht in der Regel durch Handaufheben. Der Gemeinderat kann namentliche oder geheime Abstimmung beschließen.“

Wir sind für kontroverse Diskussionen.

Für die Stadt Tübingen hat jedoch die heutige Entscheidung, so unsere Überzeugung, weitreichende Folgen für die Tübinger:innen in der Stadt und in den Teilorten.

Die Stadtverwaltung plant die Privatisierung der öffentlichen Daseinsvorsorge bei der Müllentsorgung.

In der Tübinger Bevölkerung gibt es eine große Zufriedenheit mit der aktuellen Müllentsorgung. Inklusiv der Osterferien wird innerhalb 6 Wochen schon abgestimmt. Bei einer derartigen, weitreichenden Entscheidung müssen die Bürgerinnen und Bürger in die Entscheidung mit eingebunden werden. Die Bevölkerung hat die Auswirkungen zu tragen, wenn die Mülltonnen nicht so wie bisher abgeholt werden. Wir möchten auch, dass der Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz Müllentsorgung für die Mülllader:innen und Fahrer:innen der Müllautos voll eingehalten wird. Menschen müssen von ihrer Arbeit auch in Tübingen und Teilorten leben können und deshalb muss weiterhin der flächendeckende Tarifvertrag im Öffentlichen Dienst angewendet werden.

Für die Fraktion Gerlinde Strasdeit